

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

No. 107. Freitag, den 15. October, 1819.

## Dankbares Andenken an verstorbne Edle.

Am 10ten October d. J. ward unserer Universität Einer ihrer ältern und verdienstvollen Lehrer, der Hr. M. Gottfried August Arndt, seit 1791 ordentlicher öffentlicher Professor der Staatswirtschaft und der Politik, des Frauen-Collegium Senior, auch Ehrenmitglied der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen, durch einen zwar nicht ganz unerwarteten, doch immer noch allzu frühen Tod entzissen. Seine allgemeinen Kenntnisse, insbesondere der vaterländischen Geschichte und Verfassung, seine unerschütterliche Rechtschaffenheit, seine edle Freimüthigkeit, seine ungeheuchelte Vaterlandliebe, sein reines Wohlwollen gegen seine Herren Collegen und die Studirenden, überhaupt sein 41jähriger Eifer für das Wohl der Universität und für gründliche Studien, werden sein Andenken unter uns und im Vaterlande stets ehrwürdig und unvergesslich machen.

Eben so verlor auch unsre Stadt Einen ihrer geachteten Mitbürger, den Hr. Adv. Joh. Friedrich Gottlieb Günther. Am 29sten October 1756 wurde er zu Beyer-naumburg in Thüringen geboren, verlebte als Alumnus fünf Jahre auf der Fürstenschule zu Grimma, und war Schüler des Rector Krebs, Mücke, Hofmann's und Reichard's, studierte darauf in Leipzig, wo er, nach übernommener Advocatur, 1785 sich mit Henrietten Dheim aus Leipzig verheirathete. Er verstarb am 10ten Oct. d. J. Nachts um 12 Uhr plötzlich an einem Hirnblutstroke, wie die Section erwiesen hat, in den Armen seiner Kinder, mit welchen er am Mittag noch heiter und fröhlich gewesen, und in dieser heitern Stimmung durch den Besuch des Concertes angenehm unterhalten worden war, und allgemein herzlich bedauert.

Seine Gattin, mit welcher er in der glücklichsten und musterhaftesten Ehe lebte, hatte er bereits im J. 1812 durch den Tod verloren, und mit ihr 8 Kinder erzeugt, von denen drei schon früh in die Ewigkeit voraus.